



Eco Friendly Ski Resorts: AROSA LENZERHEIDE

Strom für Bergbahnen (ca. 21 % des Energieaufwands)

Facts

Der Strom für die 43 Transportanlagen von Arosa Lenzerheide stammt von den lokalen Elektrizitätswerken.

Grüne Projekte

Der Strom stammt aus 100 % Wasserkraft.

Zwei Sesselbahnen sind mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet. Der Strom wird direkt in das Stromnetz eingespeist.

Die Anlagen erzeugen eine maximale Leistung von 60 Kilowatt und produzieren genug Energie, um damit den Jahresbedarf von 16 Einfamilienhäusern zu decken. Der Strom der PV-Anlagen reicht aber nicht für den Betrieb der Bahnen, da wird zusätzlich Strom vom Netz benötigt.

Automatische Geschwindigkeitsregelung an 6 Sesselbahnen.

Sensoren messen die Anzahl Gäste zwischen den Drehkreuzen und dem Einstieg. Steigt das Gästeaufkommen, beschleunigt die Bahn automatisch. Sind weniger Gäste da, läuft die Bahn langsamer. Bei den anderen Bahnanlagen wird dies manuell gesteuert. Eine um 10 % tiefere Geschwindigkeit bedeutet 10 % weniger Stromverbrauch.

Pistenpräparation (ca. 30 % des Energieaufwands), Beschneigung (16% des Energieaufwands (Strom))

Facts

Beschneigung: 60 % aller Pisten von Arosa Lenzerheide können technisch beschneit werden (Schweizer Schnitt = 48%)

Wasserressource: Quellwasser. 4 Naturspeicherseen und diverse Pumpstationen für die Schneeproduktion.

Der Bedarf an Wasser für die Beschneigung variiert stark. Wenn in einem Winter z. B. Ski-Weltcup stattfindet, wird mehr Wasser verwendet.

Grüne Projekte

Die Pistenfahrzeuge können die exakte Schneehöhe mit GPS berechnen.

Die Fahrer können dank diesem System den Schnee effizienter und präziser auf den Pisten verteilen. Dies spart Diesel in der Pistenpräparation. Gleichzeitig weiss die Beschneigungscrew jederzeit, wo wieviel Schnee liegt.

Kein Einsatz zusätzlicher Stoffe, die die Schneeproduktion bei wärmeren Temperaturen ermöglichen würden.



Restaurants (11 % des Energieaufwands) und Berg-/Talstationen, Werkstätten, Büros (22 % des Energieaufwands)

Facts

Die Gastronomiebetriebe der Bergbahnen (ausser 1 Betrieb) sind verpachtet. Es wird wenig Einfluss genommen auf das Konzept des jeweiligen Pächters/Gastronomen.

Grüne Projekte

In den Gastronomiebetrieben wird zu 80-90 % Recycling durchgeführt.

Ein zentrales Gebäudeleitsystem ist seit 2009 im Einsatz. Es bietet das Potenzial, den Energieverbrauch der Gebäude um 10-20 Prozent zu reduzieren.

Mit dem Leitsystem können die Heizungen und das Licht in den Gebäuden und den Anlagen gesteuert werden. Das System verwendet unter anderem auch Wetterdaten. Ein Beispiel: Ist für den nächsten Tag mit 80 prozentiger Sicherheit Schönwetter angesagt, so wird die Heizleistung im Bergrestaurant Scharmoin am Vorabend automatisch reduziert.

Der Abfall am Berg, der sich im Winter anhäuft, wird im Frühling gesammelt und entsorgt.

Toiletten: Die Arosa und Lenzerheide Bergbahnen ersetzen step by step die alte Toiletten-Einrichtungen gegen wasser- und stromsparende Armaturen.

Verkehr

Facts

Ein grosser Teil der Emissionen des heutigen «Bergbahnproduktes» entsteht bei der Anreise der Gäste.

Grüne Projekte

«ÖV-Ticket inklusive». Alle Gäste mit gültigem Schneesportpass dürfen das Postauto und die Rhätische Bahn im Raum Arosa – Chur – Lenzerheide – Tiefencastel kostenlos nutzen.

Es gibt eine E-Tankstelle für Elektroautos.